

DRAV - Newsletter



Nr. 3-2008

Dezember 2008

Unser Dank gilt...

...Taleb Dhaher Al Muhairi, Generalsekretär der UAE Equestrian and Racing Federation, für seine großzügige Unterstützung des Araber-Renntages in Baden-Baden. Zu diesem Anlaß überreichte ihm DRAV-Präsident S.D. Christian Erbprinz zu Fürstenberg einen Nachdruck des Acryl-Gemäldes von Carl-Heinz Dömken, das einst als Vorlage für das DRAV-Logo diente. Es zeigt ein arabisches Rennpferd und seinen Verwandten in der Wüste, das Beduinenpferd.



DRAV - Deutscher Rennverband für Arabische Vollblüter e.V.

Frohe Weihnachten...

... und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht der DRAV-Vorstand allen Mitgliedern und Rennsportfreunden.

In dieser Ausgabe:

Unser Dank...	1
Von der Rennbahn in den Distanzsport	2
Einem geschenkten Gaul...	3
Rennen in Mülheim, Baden-Baden und Dortmund	4-5
DRAV-Futurity	6
Renntechnik	6-7
Rennergebnisse	8
Termine 2009	8
Übrigens...	8



...dem langjährigen DRAV-Mitglied Eberhard Fischbach, der für 25 Jahre Engagement im Rennsport und Mitgliedschaft im DRAV anlässlich der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Donaueschingen mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde; hier im Bild mit der DRAV-Ehrenpräsidentin I.D. Milana Fürstin zu Fürstenberg. Außerdem wurden Susanne Müller für 26 Jahre und Waltraud Gottschalk für 21 Jahre Mitgliedschaft im DRAV mit einer Urkunde geehrt. Alle geehrten Mitglieder erhielten außerdem eine Ehrennadel in Sterling Silber, die von Sylvia von Detten entworfen wurde. Auch Ehrenpräsidentin I.D. Fürstin zu Fürstenberg und Ehrenpräsident Dr. Hussein Al Redha erhielten diese in Anerkennung ihrer Arbeit für den DRAV überreicht. Last not least wurde Kathi Schmidhüsen für ihre langjährige Arbeit und ihr Engagement für den DRAV geehrt. Auch die hier Geehrten erhielten einen Nachdruck des Gemäldes von Dömken.

Alle Fotos: G.Waiditschka

Von der Rennbahn in den Distanzsport

Rennen und Distanzsport müssen nicht einmal zeitlich getrennt liegen, wie Ba'Kesh beweist: Der 5jährige aktive Rennaraber absolvierte in seiner bisherigen Laufbahn 18 Rennen und zwischendrin auch drei Distanzritte.

Die Liste der Ex-Rennpferde, die erfolgreich im Distanzsport gehen, wird immer länger. In der obersten "Distanz-Liga" laufen zum Beispiel Temir (Tern / Puritanka) aus der Zucht der Familie Fath und im Besitz der Familie Wagner. Auch er lief 1997/98 Rennen, allerdings blieb er bei sieben Rennen sieglos und ohne Platzierung - aber er blieb gesund! Heute ist der Wallach wohl einer der erfolgreichsten Vollblutaraber im Distanzsport aus deutscher Zucht und läuft seit vielen Jahren auf internationalem Niveau. Allein 2007 erreichte er den 10. Platz beim 100-Meiler (160 km) in Florac, einem der schwierigsten Ritte in Europa; in Portugal holte er Team-Bronze für die Schweiz; beim 200-km-Ritt in Barcelona erreichte er einen zweiten Platz und 2008 gewann Tochter Nora Wagner mit ihm Team-Bronze für die Schweiz bei den Europameisterschaften der Junioren/Jungen Reiter in Oviedo, Spanien.

Auch Beau (Marwan / Barhatnaia) läuft international vorne mit, obwohl seine Rennkarriere sieglos bei 18 Rennen und 15 Platzierungen war. Seit er im Distanzsport ist, steigerte er sich bis hin zum 3. Platz bei den Europameisterschaften für Junge Pferde (8jährig) in Compiègne dieses Jahr unter Sabrina Arnold.

Und noch ein Beispiel aus der Schweiz, wo Ra'is al-Khail (Gips / Riala v. Paladin) im Besitz der Familie Groner auf höchstem

nationalen Niveau im Distanzsport läuft. Zuvor lief er von 1997-2000 insgesamt 40 Rennen in Holland, davon gewann er drei und war 17mal platziert, also auch nicht das Super-Rennpferd. Aber im folgenden Jahr begann er im Distanzsport über Strecken von 50-90 km und steigerte sich dann bis hin zum Sieg bei den Schweizer Meisterschaften der Junioren/Jungen Reiter 2002 und 2004 mit Stefanie Schüppach, und dito 2008 mit Sabrina von Arx. Er bestand insgesamt zweimal die Leistungsprüfung Endurance der Schweizer Zuchtgenossenschaft für Arabische Pferde (SZAP), sowie die Jahreswertung Endurance und die Endurance SZAP Trophy, hat insgesamt 2322 km in der Wertung absolviert und ist "ganz nebenbei" noch Deckhengst.

Und kürzlich, beim CEI ** über 85 km in Göttingen im Oktober diesen Jahres lagen gleich eine ganze Reihe von Ex-

Rennpferden auf den ersten Plätzen: Sieger war Tachlit El Samawi, der 2003-2006 auf der Rennbahn lief (25 Starts, 3 Siege, 17 Platzierungen); zweiter war Antares (Rennleistung von 2003-2006: 24 Starts, 2 Siege, 15 Platzierungen), dritter war Pyrit (Rennleistung 1999: 3 Starts, keine Platzierung) und vierter Arsinoe'Ba (Rennleistung von 2005-2006: 7 Starts, 1 Sieg, 3 Platzierungen).

Die beiden Aktivitäten - Rennen und Distanzsport - müssen noch nicht einmal zeitlich getrennt liegen, wie Ba'Kesh beweist: Der 5jährige aktive Rennaraber absolvierte in seiner bisherigen Laufbahn 18 Rennen in drei Saisons bei denen er 15 mal platziert war und ganz nebenbei absolvierte er zwischendrin drei Distanzritte à 39 km, jeden in der Leistungsklasse I. Die Liste der Ex-Rennpferde im Distanzsport liess sich noch beliebig verlängern...

Gudrun Waiditschka



Ra'is Al-Khail war vier Jahre lang auf der Rennbahn, bevor er seine erfolgreiche Distanzkarriere startete - Stefanie Schüppach hat er zweimal zum Schweizer Meistertitel der Junioren/Jungen Reiter verholfen.

Foto: privat

"Einem geschenkten Gaul..."

...schaut man nicht ins Maul" heißt es in einem alten Sprichwort das sagen will, daß man mit einem Geschenk in der Form, wie es übergeben wird, zufrieden sein soll. Nun verschenkt ja im richtigen Leben keiner einfach so ein Pferd - meist ist eben doch ein Haken dran. Der Haken an DAS Zarzoor, den Iris Werron von Dr. Hussein Al Redha geschenkt bekam, war, daß er als "unreitbar" galt.

Mit seiner Abstammung - immerhin ist sein Vater der Franzose Bengali d'Albret, sollte Zarzoor Rennpferd werden und kam zum Trainer. Aber dort war man der Ansicht, daß aus dem kleinen, nur 1,50 m großen Pferdchen nie ein Rennpferd würde. Außerdem warf er seine Reiter ab und galt daher als unreitbar. Unreitbar heißt auch "untrainierbar" und so landete der Fuchs bei Iris Werron auf dem Hof, die sich auf das Training von Arabern für die Rennbahn spezialisiert hat. "Ich war ehrlich enttäuscht, als ich ihn sah", erzählt Iris Werron. "Er war klein, untrainiert und sah ein-

fach nur erbärmlich aus." Aber schnell stellte sich heraus, warum er unreitbar war - er hatte Sattelzwang. "Nachdem wir dies erkannt hatten, konnten wir uns ja darauf einstellen, und dann konnte man ihn auch reiten. Außerdem steht er bei uns im Offenstall mit Gesellschaft. Dadurch ist er auch im Kopf sehr viel ausgeglichener als früher," fährt Iris Werron fort.

Die Umstellung bewirkte Wunder. Mit viel Zuwendung, abwechslungsreicher Arbeit und weil man auf seinen Sattelzwang einging wurde aus dem unreitbaren Fuchswallach doch noch ein Rennpferd. Wenngleich im ersten Jahr nur mittlere Plätze drin waren, so lief er dann 2008 zweimal als Erster durchs Ziel, einmal als Zweiter und einmal wurde er Dritter. Sein wichtigster Sieg war sicher im Dubai Frankfurter Partnership Cup, wo er 7.000 € für seine neue Besitzerin verdiente und sich mit einer Gesamtgewinnsumme von 10.205 € im Jahr 2008 an die Spitze der besten Pferde auf der deutschen Trainingsliste setzte. Er soll noch ein weite-

res Jahr auf der Rennbahn laufen, und dann wird er wohl in den Distanzsport wechseln.

"Letztes Jahr haben wir Zarzoor sogar beim therapeutischen Reiten eingesetzt", erzählt seine Trainerin. "Auch in Führzügelklassen ist er gestartet. Er ist ja auch total cool, selbst auf der Rennbahn - das Rennen fängt für ihn erst an, wenn er in der Startbox steht!" Derzeit stehen neben drei Trainingspferden auch der 15-jährige Maxim, ehemals erfolgreiches Rennpferd in Deutschland und Polen, sowie eine Zuchtstute bei Iris Werron, die seit 2007 ihre Berufstrainerlizenz hat. In dieser Gruppe fühlt sich Zarzoor offensichtlich wohl, was sich an seiner Leistung zeigt. "Ich habe immer an ihn geglaubt, und sein Beispiel zeigt, daß man kein Pferd so einfach aufgeben sollte. Man muß sich allerdings die Mühe machen, auf das jeweilige Pferd einzugehen und den Problemen auf den Grund zu gehen." Heute könnte man dem geschenkten "Gaul" Zarzoor also problemlos ins Maul schau'n.

Gudrun Waiditschka



DAS Zarzoor - einst "unreitbar", heute ein erfolgreiches Rennpferd.

Foto: G. Waiditschka

Mit viel Zuwendung, abwechslungsreicher Arbeit und weil man auf seinen Sattelzwang einging wurde aus dem unreitbaren Fuchswallach doch noch ein Rennpferd.



Bestes Pferd auf der deutschen Trainingsliste - DAS Zarzoor, im Besitz und trainiert von Iris Werron.

Foto: B. Finke

Marvin siegt in Mülheim



Marvin Al Samawi auf dem Weg zum Sieg über 2000 m in Mülheim.

Foto: Tuchel

Es war zu vermuten, dass Mieczylaw Melnicki nur mit einem bestens vorbereiteten und auch siegverdächtigen Pferd die längere Anfahrt aus Polen an den Raffelberg unternehmen würde. Und so war es schließlich auch, denn der immer mit vorne auszumachende Marvin El Samawi übernahm schon Ende Schlussbogen resolut die Spitze und kam bis zur Linie auch nicht mehr ernsthaft in Gefahr.

"Ich hatte schon mit einem Sieg gerechnet, denn er ist unzweifelhaft ein sehr gutes Pferd.

Schließlich hatte er ja in diesem Jahr wie auch im Vorjahr bereits viermal gewonnen. Er war zwar wohl etwas früh da, hätte ruhig noch etwas warten können, da der aufgeweichte Boden am Ende doch etwas an den Kräften zehrte. Aber es hat ja schließlich doch sehr leicht gereicht. Wahrscheinlich gehen wir mit ihm in diesem Jahr noch für einen Start nach Frankreich", freute sich ein immer noch fit and well wirkender Trainer, der dieses Rennen bereits auch im Vorjahr gewonnen hatte. Als Ersatzreiter war übrigens kurz-

fristig Jiri Palik ausgewogen worden, der dank einer stattlichen Siegbörse zu einem ebenso überraschenden wie lukrativen Zusatzverdienst kam.

Zweiter wurde schließlich der lange führende und in der Schlussphase noch einmal wiederkommende Schweizer Gast Mefisto. "Wir sind sehr zufrieden, insbesondere, wenn man bedenkt, dass er vor einem Jahr als noch uneingerittenes Pferd zu uns kam und seitdem einmal gewonnen hatte und nicht weniger als sieben mal platziert war. Im nächsten Jahr wird er mit mehr Reife wohl noch stärker sein", so seine Betreuerin. Der Holländer Magic Light vervollständigte als Dritter, allerdings schon mit einem gehörigen Abstand zu den beiden Erstplatzierten, eine komplett ausländische Dreierwette. Bester "Deutscher" war schließlich der als Vierter, aber ebenfalls in respektvollem Abstand folgende und von Klaus Heinke trainierte Prince Charmant.

(mit freundlicher Genehmigung der Sport-Welt)

Mistral in Bestform

Die Wetter trauten es ihm nicht wirklich zu, umso überraschender kam für viele der Sieg von Mistral del Sol im "The UAE President Cup-Sorouh" in Baden-Baden. Klarer Favorit bei den Wetttern war Jarnin, das Pferd von Scheich Mansoor, aber es war der Kerbella-Sohn aus Holland, der mit diesem Sieg über 2000 m zum dritten Mal in Folge ein bedeutendes Rennen gewann. Mistral zeigte

sich damit in Bestform und strich die Siegesprämie von 7.000 € für seinen Besitzer C. Nibbering ein.

Zu Beginn der Zielgeraden lag Mistral noch hinter Ircalan DA auf zweiter Position, doch zog er auf der langen Zielgeraden außen am Feld vorbei und gewann schließlich mit 1 ½ Längen Vorsprung. Periander war mit seinem zweiten Platz

die zweite Überraschung des Tages, der vierjährige Marwan-Sohn lag im Ziel um eine Halslänge vor dem Topfavoriten Jarnin aus Frankreich. Er gewann vor vier Wochen das Adams Northern European Derby und lag im Preis von Europa in Köln auf Platz drei hinter Mistral und Love Me Tender. Der von Robert Litt in Frankreich trainierte Jarnin aus dem Stall von Scheich Mansoor

Bin Zayed Al Nahyan/UAE ist kein Unbekannter in Baden-Baden, denn er erreichte hier letztes Jahr einen zweiten Platz. Tatsächlich hatte Jarnin eine sehr gute 2007er Saison, aber in 2008 war er meist nur auf dem dritten oder vierten Platz zu finden - im wichtigsten Rennen, dem Qatar Arabian World Cup in Paris, gar nur auf dem neunten Platz. Dennoch hatten die Wetter viel Vertrauen darin, daß Trainer Robert Litt nur mit einem Topfavoriten anreisen würde. International Lucky Stables belegten dann mit Runaway und Love Me Tender die Plätze vier und fünf und waren damit noch im Geld, genauso wie der sechstplatzierte Holländer, Via Verdi Kossack. Fünf von sechs Pferden auf Platz 1-6 waren



damit in Holland gezogen und/oder trainiert. Dagegen kamen die deutschen Teilnehmer wohl mit dem wei-

chen Boden (5,0) nicht so gut zurecht und landeten abgeschlagen auf Platz 10-12.

G.Waiditschka

Mistral del Sol gewann sein letztes Rennen in Europa - er ist mittlerweile in den Oman verkauft.

Foto: G.Waiditschka

Jahresausklang in Dortmund

Das letzte Rennen der Saison fand fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Bei eisigen Temperaturen und drohendem Schneefall fanden nur sehr wenige Zuschauer den Weg auf die Dortmunder Rennbahn, um das Eröffnungsrennen des Tages zu sehen.

Von den sieben Startern waren fünf angetreten, um über 1200 m auf der Sandbahn um Sieg und Platz zu konkurrieren. Die Stuten kamen scheinbar besser mit der Eiseskälte und dem tiefen Boden zurecht als die männlichen Konkurrenten, die als Favoriten gehandelt wurden.

Gleich zu Beginn setzte sich die fünfjährige Esperance an die Spitze und führte das Feld noch bis um den Bogen an. Doch auf der Zielgeraden setzte die siebenjährige Naema El Samawi zur Aufholjagd an und schob sich unaufhaltsam nach vorn,



um das Rennen mit deutlichem Abstand zu gewinnen. Hinter ihr lieferten sich Esperance und die erst dreijährige Niara El Samawi ein furioses Kopf-an-Kopf-Rennen um den zweiten Platz, das Esperance knapp für sich entscheiden konnte. Der Favorit Ba'Kesh gab sich zwar

alle Mühe, in das Damenfeld einzubrechen, schaffte es aber nicht und kam knapp hinter den Stuten als Vierter ins Ziel. Miraz, der Probleme mit dem tiefen Boden hatte, lief mit etlichen Längen Abstand hinterher.

Betty Finke

Die siebenjährige Naema El Samawi gewann nach einem spannenden Finish das letzte Rennen der Saison.

Foto: B. Finke

Exterieur und Rennleistung auf dem Prüfstand

DRAV-Futurity in Alsfeld in Zusammenarbeit mit dem ZSAA

Die deutschen Züchter der Pferde, die an der Futurity-Schau und den dazugehörigen Rennen teilnehmen, erhalten eine Züchterprämie.

Der DRAV wird anlässlich der ZSAA Hengstkörung in Alsfeld am 22. März 2009 eine Futurity-Schau durchführen. Zugehört sind alle WAHO-erkannten Vollblutaraber, die im Veranstaltungsjahr 3jährig oder älter sind (also geboren 2006 oder früher) und noch keine Rennen gelaufen sind.

Pferde, die nicht in Deutsch-

Die Klassen werden von drei Richtern gerichtet:
- Peter Pracht, Zuchtleiter ZSAA,
- Walter Kampmann Gestütsleiter und Mitglied der Körkommission ZSAA,
- Caroline Bär, Rennpferdezüchterin.

Es wird nach folgendem Punktesystem gerichtet:

die bessere Platzierung/Punktzahl in der Futurityklasse.

Bei internationalen Rennen (keine Grupperennen) besteht der Gesamtdotierung aus der Renndotierung + Prämie + Nenngeld der Ausländer. Am Jahresende wird der Gesamtsieger (Schau + Rennen) mit einem Pokal und einer zusätzlichen Prämie

Punktesystem Futurity

Je 1 - 10 Punkte für:	Typ, Körperbau und Fundament	= maximal 30 Punkte
Je 1 - 10 Punkte für:	Schritt und Trab (x 2)	= maximal 40 Punkte
Je 1 - 10 Punkte für:	Freigalopp (x 3)	= maximal 30 Punkte
Gesamtpunktzahl		= maximal 100 Punkte

land geboren wurden, müssen eine Eintragungsgebühr bezahlen und zur Teilnahme an den dazugehörigen Rennen auf der deutschen Trainingsliste stehen. Die Futurity-Gebühr wird für die Züchterprämie verwendet, die an die besten deutschen Futurity-Teilnehmer ausgezahlt wird.

Der DRAV hatte bereits in ähnlicher Form 1997/98 in Aachen eine Futurity-Schau durchgeführt und will dies nun wieder aufleben lassen, wobei der Termin am Anfang des Jahres als günstiger angesehen wird.

Stuten und Hengste/Wallache werden getrennt gerichtet.

Der DRAV schreibt für alle Teilnehmer der Schau im Veranstaltungsjahr 2009 Rennen aus, bei denen zusätzlich zur Dotierung des nationalen Rennens eine Prämie für die Teilnehmer der Futurity-Schau hinzukommt. Z.B. Dotierung 3000.- + 1000.- für die Futurity-Teilnehmer (Aufteilung wie beim Rennpreis). Futurity-Teilnehmer haben bei nationalen Rennen Vorrang bei der Nennung, sollten mehr Nennungen als Startplätze eingehen. Bei zu vielen Teilnehmern entscheidet

geehrt, die unter den fünf Bestplatzierten wie beim Rennen aufgeteilt wird.

Die deutschen Züchter der Pferde, die an der Futurity-Schau und den dazugehörigen Rennen teilnehmen, erhalten eine Züchterprämie, die von den Zuchtverbänden gegeben wird, und zu der die Eintragungsgebühr der ausländischen Pferde hinzukommt.

Das Nennformular kann auf der DRAV-Website heruntergeladen, oder beim DRAV-Infoservice angefordert werden (siehe letzte Seite).

Re

Mikrochips

Seit dem 1. Januar 2008 müssen alle Pferde auf der deutschen Trainingsliste durch einen Mikrochip aktiv gekennzeichnet sein. Die Trainer beauftragen dazu ihren Tierarzt mit der Implantation eines Mikrochips.

Dazu muss

- die Identität des Pferdes anhand des vorliegenden Pferdepasses überprüft werden.

- ein aktuelles Abzeichendiagramm erstellt werden. Dieses ist vom Tierarzt mit seinem Stempel (Name, Adresse), seiner Unterschrift und dem Aufkleber mit der Mikrochipnummer zu versehen und dem DRAV umgehend einzureichen.

- ein weiterer Aufkleber mit der Mikrochipnummer muß im Pferdepass eingeklebt werden.

Der Aufkleber sollte bei der textlichen Beschreibung Seite 3 (Mikrochip) des Pferdepasses eingeklebt werden.

Der VZAP vergibt keine Mikrochips, bzw. Nummern, er akzeptiert jedoch die von den Tierärzten vergebenen Chipnummern.

DRAV Info-Service

Abgabe der Trainer-Lizenzanträge

Gemäß ARO 74 RO 207 sind die Lizenzunterlagen bis spätestens 15. Februar 2009 zur Erneuerung einzureichen. Bei verspäteter Antragstellung verdoppelt sich die Gebühr. Ebenso sind die Trainingslisten bis zum 15. Februar 2009 bei der DRAV-Renntechnik einzureichen. Den Trainingslisten sind die Impfnachweise komplett in Kopie beizulegen. Spätestens vor der ersten Starterangabe eines Pferdes ist eine tierärztliche Bescheinigung zur Renntauglichkeit vorzulegen.

DRAV Info-Service

Rennleistungen importierter Pferde

Aus gegebenen Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Rennleistungen aus dem Ausland importierter Pferde vor dem ersten Start in Deutschland (spätestens zur Vorstarterangabe) dem DRAV vorliegen müssen. Gemäß Nr. 418 RO ist dies eine Zulassungsvoraussetzung und der Trainer oder Besitzer ist verpflichtet, die entsprechenden Rennleistungen zu übermitteln.

DRAV Info-Service

Führen der Trainingslisten

Aus gegebenen Anlass werden alle Trainer darauf hingewiesen, dass alle Zu- und Abgänge von Pferden unverzüglich per Fax oder E-Mail an DRAV mitgeteilt werden müssen. Auch die Impfdaten sind ständig auf dem laufenden zu halten und zu aktualisieren.

DRAV Info-Service

Transportkostenbeihilfe 2009

Der DRAV-Vorstand hat beschlossen, die Transportkostenbeihilfe von 75 € auf 150 € unter Beibehaltung aller bestehenden Regeln zu verdoppeln. D.h. es werden 150 € bezahlt für Pferde, die eine Anreise zum Rennort von mehr als 300 km haben, weniger als 500 € gewonnen haben, und deren Besitzer DRAV-Mitglieder sind. Für 2009 werden ca. 10.000 € für diesen Zweck budgetiert.

DRAV-Vorstand

Medikamentenbücher

Die Medikamentenbücher 2009 werden nicht automatisch, sondern bei Bedarf auf Anforderung übersandt. Die Trainer, die ein oder mehrere neue Medikamentenbücher benötigen, werden um Mitteilung gebeten. Diejenigen Trainer oder Besitzertrainer, die 2009 erstmals eine Lizenz beantragen, erhalten automatisch ein Medikamentenbuch nach Lizenzzugang.

Anforderung bei DRAV Info-Service, Tel:02801-985127

DRAV Info-Service

Abmeldung eines Starters

Erfolgt die Abmeldung eines als Starter angegebenen Pferdes später als zwei Stunden vor der Startzeit des ersten Rennens der Veranstaltung, ohne dass eine Verletzung des Pferdes oder höhere Gewalt vorliegt, wird der Trainer von der Rennleitung mit einer Ordnungsmaßnahme belegt (RO 593).

DRAV Info-Service

Übermittlung Rennleistungen in der Schweiz

Alle Trainer werden darauf hingewiesen, dass ergänzende Rennleistungen für in der Schweiz genannte Pferde unbedingt bis zum Streichungstermin und nicht erst bis zur Starterangabe dem Schweizer Sekretariat übermittelt werden müssen.

DRAV Info-Service

"Besondere Bestimmungen" des DVR

Im Gespräch mit dem Direktorium für Vollblutzucht und -rennen haben der DRAV-Vorstand und das DVR beschlossen, daß die bisherigen umsatzabhängigen Abgaben entfallen. Stattdessen gibt es eine Abgabe an das DVR in Höhe von 600 € pro Rennen bei Klasse A-Rennvereinen, und in Höhe von 300 € pro Rennen bei anderen Vereinen.

DRAV-Vorstand

Sie müssen nicht...

...Rockefeller heißen, um ein Rennpferd zu besitzen! Es gibt beim DRAV die Möglichkeit, ein Rennpferd zu pachten. Dabei dient die Webseite des DRAV als "Vermittlungsstelle", wo zum einen Züchter ihre Jungpferde oder Rennbahncracks einstellen können, und andererseits interessierte Rennsportfreunde ein passendes Rennpferd pachten können. Die Einzelheiten über den Pachtvertrag bleiben Sache der Verhandlungspartner, der DRAV bringt nur beide Parteien zueinander. Besuchen Sie uns unter www.DRAV.org (gehen Sie unter "Aktive" zu "Verpachtungspferde")

**DRAV - Deutscher
Rennverband für
Arabische Vollblüter e.V.**

DRAV e.V.
Geschäftsstelle
Fürstenbergstrasse 13
D-78166 Donaueschingen
Tel.: 0771-86 480
Fax: 0771-86482
vorstand@drav.org

DRAV e.V.
Info-Service
Kathi Schmidthüsen
Gindericher Str. 15
D-46509 Xanten
Tel.: 02801-985 127
Fax: 02801-985 127

Rennergebnisse in aller Kürze

Meissenheim, 12.10.2008
DRAKON PREIS

1. Naema El Samawi, v. Ainhua Eclipse * (FR)
2. Miraz* (POL)
3. Ba`Kesh (FR)
4. Muskat (POL)
5. Niara El Samawi

Baden-Baden, 26.10.2008
THE UAE PRESIDENT CUP-
SOROUH

1. Mistral del Sol (FR) v. Kerbella (FR)
2. Periander (HOL)
3. Jarnin (FR)
4. Runaway (HOL)
5. Love me Tender* (HOL)

Dortmund, 22.11.2008
HERBSTPREIS

1. Naema El Samawi v. Ainhua Eclipse * (FR)
2. Esperance (HOL)
3. Niara El Samawi
4. Ba`Kesh (FR)
5. Miraz* (POL)

Vorläufige Renntermine 2009

Datum	Ort	Alter	N/I	Anz.	
13.04.2009	Köln	4j.+ ältere siegl.	N	1	
19.04.2009	Zweibrücken	4j.+ ältere .	N	1	VZAP
26.04.2009	Mannheim	4j.+ ältere	N	1	Triple I
01.05.2009	Mülheim	3j.u.ältere siegl.	I	1	
03.05.2009	Karlsruhe	4j. + ältere	N	1	
17.05.2009	Baden Baden	3jährige	I	1	
21.05.2009	Dortmund	4j.+ ältere	I	1	
01.06.2009	Köln	4j.+ ältere	N	1	Triple II
07.06.2009	Rastede	4j.+ ältere	N	1	
28.06.2009	Erbach	3j.+ ältere	I	1	Erbach Volksb.
04.07.2009	Hamburg	3jährige	I	1	
05.07.2009	Hamburg	4j.+ ältere	I	1	
18.07.2009	Bad Harzburg	4j.+ ältere	I	1	
19.07.2009	Bad Harzburg	4j. + ältere	I	1	2.800 m
08.08.2009	Dresden	4j.+ ältere	I	1	
16.08.2009	Köln	4j.+ ältere	I	3	Pr. v. Euopa (Gr. 3 PA)
23.08.2009	Düsseldorf	4j.+ ältere	N	1	Triple Finale
29.08.2009	Gotha	3jährige.	I	1	
30.08.2009	Baden Baden	4jährige	I	1	
05.09.2009	Hassloch	4j.+ ältere	N	1	
27.09.2009	Köln	3j.+ ältere	N	1	
03.10.2009	Mülheim	3j.+ ältere	N	1	Dubai Criterium
11.10.2009	Meissenheim	3j.+ ältere	N	1	
18.10.2009	Köln	4j.+ ältere	I	1	
24.10.2008	Baden Baden	3jährige	I	1	
25.10.2009	Baden Baden	4j.+ ältere	I	1	(Gr. 2 PA)
15.11.2009	Neuss	3j.+ ältere	I	1	
Gesamtzahl Rennen:				29	

Übrigens...

... reisen **DRAV-Präsident SD Erbprinz zu Fürstenberg** und Geschäftsführer Hubert Lorenz im Januar in Sachen Hamurger Derby nach Qatar.

... wird die **Renntechnik** künftig direkt im DVR abgewickelt. Außerdem können zukünftig aufgrund der engeren

Zusammenarbeit mit dem DVR alle "Aktiven" - also insbesondere Besitzer, Trainer, Besitzertrainer - direkt beim DVR einen **DVR-Ausweis** beantragen, natürlich zu dem üblichen Kosten. Mit einem Besitzer-Ausweis hat man dann die Möglichkeit auf bestimmten Tribünen das Rennen seines Pferdes zu beobachten.

.. steht die Stute **Sumaya** (Minsk PK / Shumaisa), Mutter von 5 Renn- und Distanzsiegern - Anubis, Bahiega, Buddy B (Brandenburgischer Meister), Barq (Derbysieger 2007) und Bont - seit kurzem bei A. Steinhart, wo sie im Frühjahr von Ainhua St. Faust gedeckt wird - vielleicht ergibt sich daraus der nächste Derbysieger?

Besuchen Sie uns im Internet

www.DRAV.org